

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 28 (1966)
Heft: 8

Rubrik: Aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine interessante Maschinenvorführung

Anmerkung der Redaktion: Wegen Platzmangels können wir diesen Bericht leider erst jetzt veröffentlichen. Wir bitten unsere Leser und die Firma um Verständnis und danken dafür bestens.

Am 17. September 1965 führte die Service Company AG., Generalvertretung Massey-Ferguson für die Schweiz und Liechtenstein, in ihrem Betrieb in Dübendorf eine interessante Vorführung durch, zu der neben der Presse auch Vertreter von landw. Organisationen und Maschinenberatungsstellen sowie der landwirtschaftlichen Schulen eingeladen waren. Zweck der Veranstaltung war, die neuen Traktoren erstmals offiziell vorzustellen und diese sowie die wichtigsten Maschinen, worunter verschiedene Neuigkeiten des letzten Programmes im praktischen Einsatz vorzuführen und so den Fortschritt des seit vielen Jahren berühmten Ferguson-Systems unter Beweis zu stellen.

Nach der Begrüssung der zahlreich erschienenen Gäste vermittelte Direktor Kläsi eine Orientierung über die Organisation und Entwicklung von Massey-Ferguson in der Schweiz und auf der ganzen Welt.

Anschliessend erfolgte in verschiedenen Gruppen eine Betriebsbesichtigung, wobei vor allem das Bestandteillager von über 22 000 Einzelteilen im Gesamtwert von 1½ Millionen Franken den eindrucklichen Beweis erbringen konnte, welcher Aufwand heute erforderlich ist, um einen einwandfreien Service- und Ersatzteildienst zu gewährleisten. Die Service Company ist sich der Wichtigkeit eines tadellosen Kundendienstes bewusst.

Den Reigen der vorgeführten Maschinen eröffnete hierauf der erste im Jahre 1938 in die Schweiz eingeführte Ferguson-Traktor, der bis zu diesem Datum noch im Einsatz war und mit seiner berühmten und seither viel kopierten Hydraulik und der Dreipunktaufhängung und ausgerüstet mit einem 26 PS, 4 Zyl. Motor, Einzelradbremzen und Zapfwelle heute, nach 28 Jahren, noch ein moderner Traktor ist! (Siehe Bild 2, erster von links.)

Anschliessend erfolgte die Vorstellung der neuen Traktorenmodelle, welche nicht nur eine modernere Form, sondern auch wichtige, den heutigen und zukünftigen Anforderungen entsprechende Änderungen aufweisen:

Die neue Linie MASSEY-FERGUSON

- MF 130 29/32 PS, der preisgünstigste Traktor seiner Klasse**
(Preis Fr. 12 900.—, komplett ausgerüstet)
4 Zyl. Perkins Dieselmotor, 8 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge (synchronisiert), Differentialsperre, Zapfwelle 540 U/min und Wegzapfwelle, Bauchzapfwelle, Scheibenbremsen, Fahrkomfort (Gesundheitssitz), Gewicht 1380 kg.
- MF 135 46 PS, das in der Schweiz meistverkaufte MF-Modell**
3 Zyl. Perkins-Dieselmotor, 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge (Multi-Power Getriebe: 12 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge), Differentialsperre, Zapfwelle 540 U/min, Wegzapfwelle, Seitenzapfwelle 1146 U/min, Innenbackenbremse, Fahrkomfort (Gesundheitssitz), Gewicht 1500 kg.

- MF 165 58 PS, der Vielzwecktraktor mit grosser Kraftreserve**
 4 Zyl. Perkins-Dieselmotor, 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge (Multi-Power Getriebe: 12 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge), Differentialsperre, Zapfwelle 540 U/min, Wegzapfwelle, Seitenzapfwelle 1146 U/min, Scheibenbremsen, Fahrkomfort (Gesundheitssitz), Gewicht 2100 kg.
- MF 175 68/72 PS, der Traktor für höchste Ansprüche**
 4 Zyl. Perkins-Dieselmotor, 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge (Multi-Power Getriebe: 12 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge), Differentialsperre, Zapfwelle 540 U/min, Wegzapfwelle, Scheibenbremsen mit Servowirkung, Fahrkomfort (Gesundheitssitz), automatische Radverstellung, Gewicht 2790 kg.
- Super 90 85 PS, der «Herkules» aus U.S.A.!**
 4 Zyl. Perkins-Dieselmotor, 8 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge, Zapfwelle normalisiert, weg- oder motorabhängig mit im Öl laufender hydraulischer Kupplung, hydr. Lenkhilfe, unabhängige Doppelscheibenbremsen, Fahrkomfort (Gesundheitssitz), Gewicht 2600 kg.

Praktische Vorführungen

Diese fanden unter strahlendem Himmel auf dem Gelände der Service Company statt, wo bereits ein Vorführwagen mit Lautsprecheranlage und einer kleinen Tribüne bereitstand (Bild 1). Trotz dem prächtigen Wetter hatte eine zahlreiche Zuschauermenge den Arbeitsausfall nicht gescheut und sich Zeit genommen, den äusserst interessanten und instruktiven Demonstrationen beizuwohnen. Sie sind dafür durch eine gelungene und lehrreiche Schau fast des gesamten MF-Programmes belohnt worden, die allgemein einen grossen Eindruck hinterlassen hat.

Nach der Begrüssung wurden die neuen MF-Traktoren vorgestellt (Bild Nr. 2) und die technischen Einzelheiten und Neuerungen erklärt. Anschliessend wurden vorgeführt:

Traktoren MF 130 und MF 135 mit Mähapparat

Der Demonstrator zeigte vor allem die rasche und einfache Montage des Mähbalkens. In weniger als einer Minute hatte er diesen demontiert. Auch der innere Schuh und der ganze Antrieb sowie der hydraulische Aufzug können mit wenigen Handgriffen demonstriert werden.

Der Antrieb des Messerbalkens erfolgt über eine Bauch- oder Seitenzapfwelle, die unabhängig von der Heckzapfwelle läuft.

Schlegelfeldhäcksler MF 170

Dieser zeichnet sich aus durch raschen An- und Abbau.
 Einsatzmöglichkeiten:

1. Mähen, Häckseln und Laden von Grüngut.
2. Worbung von Anwelksilage, Halbheu und Heu mit dem Schwadableger.
3. Aufnahme von Anwelksilage, Halbheu und geschwadetem Stroh.
4. Zerkleinern und Breitverteilen von Ernterückständen.
5. Zerschlagen von Kartoffelkraut.
6. Silomaisernte mit Maisgebiss.

usw.

Heuwender MF 91—8

Abb. 1:
Der interessante
Demonstrationswagen
von Massey-Ferguson



Abb. 2:
Die neuen Traktoren
werden vorgestellt.
Im Vordergrund sieht man
den ersten im Jahre 1938
in die Schweiz einge-
führten Ferguson-Traktor.



Hochdruckballenpresse

Die wichtigsten Merkmale dieser Maschine sind:

1. Robuste und langlebige Konstruktion
2. Belastet die Traktortriebräder, somit kein Schlupf
3. Benötigt kaum Wartung; nur 2 Lager sind täglich zu schmieren.
4. Leicht im Zug: Traktoren ab 30 PS genügen.

Technische Daten:	Modell MF-15	Modell MF-20
Aufsammelbreite	1,43 m	1,63 m
Gewicht	1330 kg	1400 kg
Bereifung	8,5 x 12 6 ply	8,5 x 12 6 ply
Leistung pro Stunde:		
Heu	bis 10 Tonnen	bis 11 Tonnen
Stroh	bis 6 Tonnen	bis 6,5 Tonnen

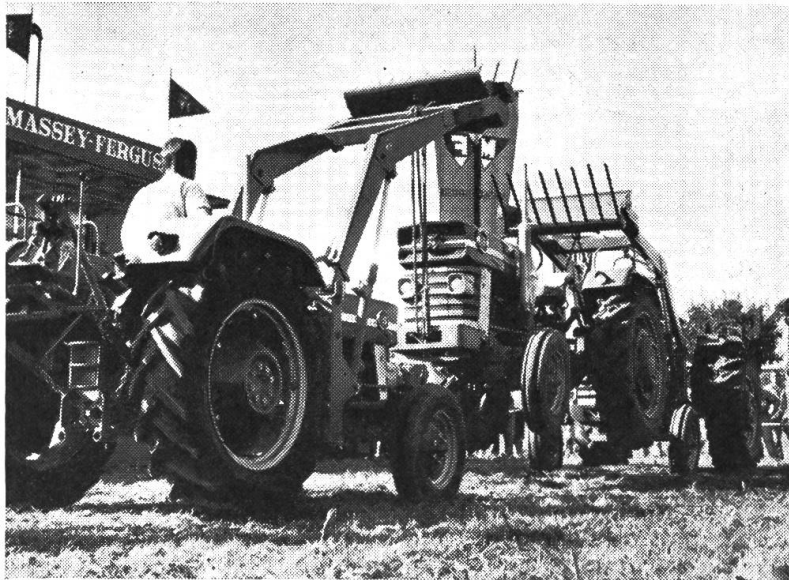


Abb. 3:
Frontlader MF. Unter grossem Beifall hoben je ein Traktor (MF 135 und 165) mit dem Frontlader einen 2000 kg schweren MF 165 vom Boden und führten ihn vom Platze.

Scheibenegge MASSEY-FERGUSON

Kultivator MASSEY-FERGUSON

Sämaschine MF 23

Diese Maschine wurde neu in das Verkaufsprogramm MF aufgenommen und erstmals in der Schweiz gezeigt. Sie besitzt folgende Vorteile:

1. Geringes Gewicht
2. Grosser Saatkasten (360 lt.)
3. Hohe Flächenleistung und grosse Arbeitsgeschwindigkeit (bis 15 km/Std.)
4. Grosse Sägenauigkeit
5. Schnelles Umstellen von Fein- auf Grobsämereien.

Frontlader MASSEY-FERGUSON (Bild 3)

Diese Demonstration fand ganz besondere Beachtung. Unter grossem Beifall hoben je ein Traktor MF 135 und 165 mit dem Frontlader einen 2000 kg schweren MF 165 vom Boden und führten diesen vom Platz.

Besondere Merkmale des MF Frontladers:

1. einfacher und rascher An- und Abbau (2 Min.)
2. völlig freier Zugang zum Fahrersitz
3. grosse Hubkraft bei max. Ladehöhe
4. schnelle Arbeitsvorgänge.

Technische Daten:

Maximale Hubkraft	916 kg
Ladehöhe	2,82 m
Fassungsvermögen der Schaufel	300 lt.

Als wichtige Neuerungen von Massey-Ferguson wurden weiter vorgeführt:

Automatische Radverstellung beim MF 175

Der Demonstrator zeigte wie durch den Traktorführer selbst, einfach und ohne Kraftanstrengung und ohne Traktorheber (!) die Spurweite des MF 175 jeder Arbeit angepasst werden kann. Die automatische Verstellung geschieht wie folgt: Die Radscheiben gleiten in spiralförmig angeordneten Schienen auf den Felgen. Mit einem verstellbaren Anschlag wird die gewünschte Spurweite auf einer Schiene eingestellt. Nach Einschaltung eines Vorwärts- oder Rückwärtsganges, wird die Einzelradbremsung des andern Rades in Funktion gesetzt. Hierauf lässt man die Radscheibe durch Motorkraft bis zum Anschlag auf der Schiene nach innen oder aussen wandern.

Das Multi-Power-Schaltssystem

Neben den neuen Tracto-Speed- und Select-o-Speed-Getrieben, welche von Ford und Bührer hergestellt wurden, rüstet Massey-Ferguson ihre Traktoren auf Wunsch mit

dem Multi-Power-Schaltssystem aus. Bei diesem Getriebe ist auf der Hauptwelle eine Lamellenkupplung (Mehrscheibenkupplung) eingebaut, welche hydraulisch zusammenge-drückt wird. Mit Hilfe dieser Kupplung können die verschiedenen Gänge um zirka 25 bis 30 Prozent verschnellert beziehungsweise verlangsamt werden, ohne dass gekuppelt werden muss. Der Kraftfluss wird dabei nicht unterbrochen.

Zugkraftverstärker

Als Neuheit wurde der Zugkraftverstärker vorgeführt. Der Zugkraftverstärker ist eine weitere Funktion der Ferguson-Hydraulik. Mit diesem Gerät kann Gewicht vom angebauten Aggregat auf den Traktor übertragen werden. Dadurch erfährt die Zugkraft des Traktors eine wesentliche Erhöhung. Wir verweisen auf die Ausführungen in der letzten Nr.

Rau-Kombi-System

Bei der gleichen Demonstration wurden auch die verschiedenen Rau-Geräte gezeigt. Das Rau-Kombi-System umfasst 17 Einzelgeräte mit den fast 200 Kombinationen, welche zusammengesteckt werden können für Bodenbearbeitung, Bestellung, Pflege und Pflanzenschutz. Die Geräte können am Grundrahmen des Rau-Kombi-Systems werkzeuglos montiert werden, was die unproduktiven Rüstzeiten auf ein Minimum beschränkt.

Zum Schluss waren noch verschiedene **Baumaschinen** aus dem Fabrikationsprogramm Massey-Ferguson zu sehen, wie Bagger, Krane, Schneeschleuder usw.

Wir beglückwünschen die Firma Service Company in Dübendorf zu dieser imposanten Schau und danken für den freundlichen Empfang. -r.

Première mit Riesenerfolg



Der Ladewagen Steyr Hamster «Junior» beim Einsatz.
Gespannt verfolgen die Zuschauer das Aufnehmen des Grases am Anfang der Schwade.

Ueber 2000 Landwirte und Landmaschinenhändler haben kürzlich an zwei von der Rapid Motormäher AG., Dietikon, veranstalteten, glänzend organisierten Vorführtagen teilgenommen. Grund? Drei Neuheiten wurden zum

ersten Mal in der Schweiz vorgeführt und gezeigt: 1. RAPID CARGOTRAC, 30 PS Selbstfahr-Ladewagen; 2. RAPID ALLTRAC 1500, der 30 PS Vier-rad-Transporter, und 3. HAMSTER JUNIOR, ein kleiner, wendiger und preisgünstiger Ladewagen. — Durch den grossen Aufmarsch haben die Landwirte wieder einmal mehr bewiesen, wie aufgeschlossen und interessiert sie an der Mechanisierung und Rationalisierung der Landwirtschaft teilnehmen.

Der Schweizerische Landmaschinenverband

zählte am Ende des letzten Geschäftsjahres (31. Oktober 1965) 208 Mitglieder. Der Vorstand wählte am 25. Februar anstelle des nach 2 Amtsperioden zurückgetretenen Präsidenten W. Hauser (Niederweningen) Dr. Willi Aebi in Burgdorf. Wegen der grossen Konkurrenz blieben die Landmaschinenpreise (mit Ausnahme der Spritzen) stabil trotz weiter gestiegenen Arbeitslöhnen. Der Export ist wegen den EWG-Zollschranken ziemlich zurückgegangen. Zudem beunruhigen Schwarzimporte den inländischen Maschinenmarkt, wobei aber den Käufern kein zuverlässiger Ersatzteil- und Reparaturservice geboten wird. Von Frankreich und anderen Ländern wurden viele Anbaupflüge und Eggen eingeführt. Im Jahre 1964 wurden total 3986 Traktoren (wovon 1596 aus dem Inland) oder 18 % weniger verkauft als im Vorjahr. Dabei wird der Anteil der Käufe, bei denen Occasions-Traktoren eingetauscht werden müssen, auf 90 % geschätzt. Am besten war die Nachfrage nach Mähdreschern, Kreiselheuern und verschiedenen Traktorgeräten, während pferdegezogene Maschinen sozusagen vom Markt verschwunden sind. Mit der Landmaschinenkommission der landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände (UMA) kam eine Vereinbarung betreffs Zusammenarbeit zustande, die von der Mitgliederversammlung der beiden Organisationen noch genehmigt werden muss.

Die Landmaschinenkommission der landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände der Schweiz (UMA)

schuf letztes Jahr einen Film, der kürzlich uraufgeführt wurde. Er dient für Vorführungen in landwirtschaftlichen Organisationen, um die Bauern mit der 1961 von den landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden gegründeten UMA und ihrem gegenwärtigen Verkaufsprogramm vertraut zu machen. Der 430 m lange Streifen vermittelt einen Ueberblick über die heute von der UMA angebotenen Maschinen für Haus, Stall, Acker- und Futterbau, zu denen auch die Pflanzenspritzen gehören. Daneben wird grosses Gewicht auf die Orientierung über den Beratungsdienst der einzelnen Genossenschaftsverbände und ihren gut ausgebauten Reparaturdienst gelegt. Die Hersteller des Filmes bemühten sich, auch zu zeigen, dass heute bei der Mechanisierung nicht eine einzelne Arbeit betrachtet werden muss, sondern dass als Endziel nur die Mechanisierung ganzer Arbeitsketten lohnend ist.

In jedem Dorf

sind Traktorhalter anzutreffen, die unserer Organisation noch nicht angeschlossen sind. Mitglieder, bewegt diese zum Beitritt in die betreffende Sektion, oder meldet wenigstens ihre Adresse dem Zentralsekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Postfach 210, 5200 Brugg. Besten Dank.